

Heimeradlied

1. Sankt Heimerad, unser Heimat Sohn,
die Gottesliebe trieb dich schon
in früher Jugend in die Fern`,
zu pilgern auf dem Weg des Herrn
2. Und wann sich dann im Heiligen Land
ein Armer bittend an dich wandt,
hast du erbarmt sich seiner Not
und gabst ihm oft den letztes Brot.
3. Hasungens Berg kam dir in Blick,
dein Golgotha und dein Geschick.
Auf ihm, so ist von Gott bestimmt,
dein Pilgerfahrt ein Ende nimmt.
4. Und hier erst leuchtet hell dein Stern,
und Arm und Reich aus nah und fern
zieht pilgernd hin zu deiner Klaus`,
und alle gehen beschenkt nach Haus.
5. Ganz so in Gottes Dienst gestellt,
erbarmtest du dich dieser Welt!
Gott möge uns die Gnad` verleihn,
dir in der Liebe gleich zu sein.
6. Sankt Heimrad, Helfer in der Not,
ach, bitt für uns ums täglich Brot.
Hilf allen, die da krank und arm,
dass ihrer sich der Herr erbarmt!
7. Sankt Heimrad, unser Schutzpatron,
bitt` doch zuletzt an Gottes Thron
für unsern Pastoralverbund
um Einigkeit zu jeder Stund!

(Melodie: GL 339 – Ihr Christen, hoch erfreuet Euch)

(Text aus Meßkirch, mit Anpassung der 7. Strophe)

